

Gemeinderatsdrucksache Nr.: 004/2017

Federführung: SG 5.1 - Bildung, Jugend und Betreuung	Datum: 12.12.2016
Verfasser: Jonica Sperling	AZ: 460.023

Beratungsfolge: Verwaltungsausschuss Gemeinderat	Termin: 08.02.2017 22.02.2017	Art der Beratung: Vorberatung - nö - Beschlussfassung -ö -
---	--	---

Zuständigkeit nach:	§ 2 der Hauptsatzung
----------------------------	----------------------

Bedarfsplanung für die Kindertagesstätten in der Stadt Geislingen für das Kindergartenjahr 2017/2018

Anlagen:

Protokoll der Bedarfsplanungssitzung vom 25. Oktober 2016
Protokoll des Trägersausschusses vom 10. November 2016

Antrag zur Beschlussfassung

- I. Die Ergebnisse der Bedarfsplanungssitzung vom 25.10.2016 und des Trägersausschusses vom 10.11.2016 werden zur Kenntnis genommen.
- II. Die Empfehlungen des Trägersausschusses werden wie folgt beschlossen:
 1. Ev. Kindertagesstätte Paulus - Umwandlung in eine Brennpunkteinrichtung:
Da alle Kriterien für eine Brennpunkteinrichtung erfüllt sind, soll die Kindertagesstätte ab dem Kindergartenjahr 2017/2018 als Brennpunkteinrichtung gelten. Dies hat eine Reduzierung von 42 auf 36 Plätze für über Dreijährige zur Folge. Der Personalschlüssel bleibt unverändert – die Personalausgaben ändern sich durch die Umwandlung damit nicht. Ob sich durch die Maßnahme die Einnahmen reduzieren, hängt von der tatsächlichen Inanspruchnahme der angebotenen Plätze ab.
 2. Ev. Kindertagesstätte Oberlin: - Reduzierung der 2+-Plätze:
Die Plätze für unter Dreijährige werden von derzeit vier Plätzen auf zwei Plätze reduziert. Damit werden künftig 40 Plätze (bisher 36 Plätze) für über dreijährige Kinder und zwei Plätze für unter dreijährige Kinder angeboten. Der Personalschlüssel bleibt unverändert – die Personalausgaben ändern sich durch die Maßnahme damit nicht. Ob sich durch die Maßnahme die Einnahmen erhöhen, hängt von der tatsächlichen Inanspruchnahme der angebotenen Plätze ab.

I Ausgangslage - Rückblick - Problemstellung

Betroffene Themenfelder und Leitsätze des Maßnahmenplans aus MACH5

5. Familie, Bildung & Soziales

Geislingen ist als bunte, zukunftsorientierte Stadt Heimat für Familien, Jung und Alt und bietet eine vernetzte Vielfalt im gut ausgebauten Bildungs- und Sozialbereich.

6. Integration & Inklusion

Geislingen: Die ganze Welt bei uns zuhause!

Das Arbeitsergebnis aus der Bedarfsplanungssitzung wurde am 10.11.2016 dem Trägersausschuss vorgestellt und dort beraten.

Folgende Fakten lagen dem Arbeitsergebnis zu Grunde:

Geburtenzahlen / Ausbauquote U 3

Die Geburtenzahlen (Zeitraum jeweils 01.10. – 30.09.) sind nach wie vor stabil (= über 200) bzw. inzwischen deutlich steigend: Die Geburtenzahlen lagen im Zeitraum 01.10.2015 – 30.09.2016 bei **264** (Vorjahreszeitraum 235).

Die Kindergartenverwaltung kalkulierte bisher bei der Bedarfsplanung mit einer Größenordnung von 200 – 220 Kindern pro Jahrgang.

Der Durchschnitt der letzten 10 Jahre steigt auf **223** Kinder pro Jahr:

Kindergartenjahr	Uhlandschule	Lindenschule Einsteinschule	Tegelbergschule	Stadtteile	Gesamt
01.10.2001 – 30.09.2002	74	62	52	29	217
01.10.2002 – 30.09.2003	68	75	60	34	237
01.10.2003 – 30.09.2004	56	109	64	55	284
01.10.2004 – 30.09.2005	54	107	51	44	256
01.10.2005 – 30.09.2006	65	95	44	24	228
Kindergartenjahr 2006/2007 bis Kindergartenjahr 2016/2017:					
01.10.2006 – 30.09.2007	43	82	39	31	195
01.10.2007 – 30.09.2008	54	87	47	28	216
01.10.2008 – 30.09.2009	55	92	45	15	207
01.10.2009 – 30.09.2010	51	93	52	31	226
01.10.2010 – 30.09.2011	57	91	44	40	232
01.10.2011 – 30.09.2012	50	99	48	24	221
01.10.2012 – 30.09.2013	48	90	40	26	204
01.10.2013 – 30.09.2014	52	105	40	30	227
01.10.2014 – 30.09.2015	60	95	52	28	235
01.10.2015 – 30.09.2016	66	101	61	36	264

Der KVJS empfiehlt, für eine Bedarfsplanung über die bekannten Geburten hinaus den Erfahrungswert von ca. ein Prozent der Einwohnerzahl für ein Kindergartenjahr anzusetzen. Dies bedeutet für Geislingen eine rechnerische Größenordnung von derzeit rund 270. Die Kindergartenverwaltung berücksichtigt diese kalkulatorische Größe – die tatsächliche Planung beruht allerdings auf vorliegenden Erfahrungswerten und einer Orientierung an den Geburtenzahlen.

Die aktuelle Ausbauquote für die U3-Betreuung liegt zum Krippenjahr 2017/2018 für Geislingen bei 26 %. Um die als Orientierungsgröße vorgegebene 34%-Quote zu erreichen, müssten aus heutiger Sicht – je nach Auslastung der Krippen-, 2+- und Tagespflege-Plätze – 56 weitere Plätze eingerichtet werden.

Kindergarten – Ü 3-Betreuung: 871 Betreuungsplätze

Im laufenden Kindergartenjahr bietet die Stadt Geislingen 871 Betreuungsplätze für Kinder über drei Jahre an. Diese verteilen sich auf die Stadtteile wie folgt:

Einzugsbereich	Platzzahl Ü 3
Linden-/ Einsteinschule	433 (Vorjahr 400)
Uhlandschule	141 (Vorjahr 141)
Tegelbergschule	182 (Vorjahr 161)
Stadtteile	115 (Vorjahr 115)
Gesamt	871 (Vorjahr 818)

(Stand 2016/2017)

Die Belegungssituation stellte sich zum 01.10.2016 wie folgt dar:

	Uhlandschule	Lindenschule/ Einsteinschule	Tegelbergschule	Stadtteile	Gesamt
Vorhandene Plätze Ü 3	141	433	182	115	871
Tatsächlich belegte Plätze Ü 3	129 (Vorjahr 132)	371 (Vorjahr 346)	151 (Vorjahr 150)	108 (Vorjahr 103)	759 (Vorjahr 731)

Für die kommenden Monate stehen noch 112 Plätze zur Verfügung – dies wird aus heutiger Sicht (Januar 2017) wegen des gravierenden Zuzugs in den vergangenen drei Monaten nicht ausreichen, um allen Platzanfragen gerecht zu werden: Bei sehr hoher Nachfrage einzelner Standorte kann es sein, dass Eltern auf einen anderen Standort ausweichen oder bis zum kommenden Kindergartenjahr warten müssen.

Kinderkrippen – U 3-Betreuung: 191 Betreuungsplätze

Für unter Dreijährige werden derzeit in Geislingen wie bereits im vergangenen Kindergartenjahr 191 Betreuungsplätze angeboten. Diese verteilen sich auf die Stadtteile wie folgt:

Einzugsbereich (Stand 2015/2016)	Platzzahl U 3
Linden-/ Einsteinschule	82 (Vorjahr 82)
Uhlandschule	56 (Vorjahr 56)
Tegelbergschule	27 (Vorjahr 27)
Stadtteile	26 (Vorjahr 26)
Gesamt	191 (Vorjahr 191)

Die Belegungssituation stellte sich zum 01.10.2016 wie folgt dar:

	Uhlandschule	Linden-/Einsteinschule	Tegelbergschule	Stadtteile	Gesamt
a) KRIPPE					
Vorhandene Krippenplätze	20	60	10	0	90
Tatsächlich belegte Krippenplätze	19	44	4	0	67 (Vorjahr 77)
b) 2+					
Vorhandene 2+-Plätze	14	10	12	22	58
Tatsächlich belegte 2+-Plätze	3	7	5	11	26 (Vorjahr 33)
c) TAGESPFLEGE					
Vorhanden	22	12	5	4	43
Belegung	11	0	0	1	12 (Vorjahr 10)
GESAMT					
Vorhandene Plätze	56	82	27	26	191

Tatsächlich belegte Plätze U3 gesamt:	28	59	15	18	105 (Vorjahr 120)
--	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------------------------

Die Nachfrage nach Krippenplätzen hat aktuell etwas nachgelassen und auch, im Bereich der 2+-Plätze und der Kindertagespflege besteht noch genug Aufnahmekapazität.

II Zielvorgabe

Betroffene strategische Ziele des Maßnahmenplans aus MACH5

5. Familie, Bildung & Soziales

- 5.1 Attraktive, passgenaue und erschwingliche Angebote für Alle
- 5.2 Erhalt und Weiterentwicklung der bestehenden Strukturen im Bildungs- und Sozialbereich

6. Integration & Inklusion

- 6.1 Integration und Inklusion sind wichtige Querschnittsaufgaben
- 6.4 Geislingen nutzt die Vielfalt als Chance für die Zukunft

Kindergarten – Ü 3

Nach einer Hochrechnung der Geburtenzahlen ist für das Kindergartenjahr 2017/2018 zum **01.10.2017** mit einer Nachfrage von 711 Kindergartenplätzen zu rechnen. Im Laufe des Kindergartenjahres 2017/2018 kalkuliert die Kindergartenverwaltung – vor allem auch aufgrund des erheblichen Zuzugs - mit rund 120–160 weiteren Anmeldungen – dies ist ein Erfahrungswert aus den vergangenen 10 Jahren

Die zur Verfügung stehenden 871 Plätze wären somit aus heutiger Sicht knapp ausreichend, um der Nachfrage nach Über-Dreijährigen-Betreuung bis zum Ende des Kindergartenjahres 2017/2018 gerecht zu werden.

Aus diesem Grund empfiehlt der Trägersausschuss momentan keinen weiteren Ausbau der Plätze.

Die Kindergartenverwaltung nimmt allerdings seit November 2016 erheblich gestiegene Anmeldungen aufgrund von Zuzügen aus Osteuropa wahr: Viele Kinder, die bereits vier und fünf Jahre sind, werden in unseren Einrichtungen untergebracht – die Anmeldungen aufgrund von Zuzug überschreiten deutlich die Erfahrungswerte der vergangenen Jahre. Wenn sich dies in den kommenden Monaten fortsetzen sollte, wird die Kindergartenverwaltung in Abstimmung mit dem Trägersausschuss weitere Maßnahmen zum Ausbau der über Dreijährigen Plätze vorschlagen.

Kinderkrippe – U 3

Um den vom Land geforderten Ausbau von 34% der Unter-Dreijährigen erfüllen zu können, muss die Stadt Geislingen aus heutiger Sicht - bei entsprechender tatsächlicher Nachfrage - weitere 56 Plätze schaffen.

Das Buchungsverhalten der Eltern zum Stichtag 01.10.2016 zeigt, dass zwar die Krippenplätze den weiteren U3 Plätzen nach wie vor vorgezogen werden. Erstmals ist aber auch hier eine zurückhaltendere Nachfrage als in den Vorjahren zu verzeichnen.

Bei den weiteren U3 Plätzen bestand zum Stichtag 01.10. sowohl bei der Tagespflege als auch im Bereich der 2+-Plätze noch Aufnahmekapazität. Aus diesem Grund sieht der Trägersausschuss auch in diesem Bereich für das kommende Kindergartenjahr

keinen Handlungsbedarf und empfiehlt keine Maßnahmen, die sich quantitativ auswirken.

III Programme - Produkte

Kindergarten – Ü 3

Aufgrund der deutlichen Stabilisierung bzw. des deutlichen Anstiegs der Geburtenzahlen, des erheblichen Zuzugs und der dringenden Aufnahme von Asylbewerberkindern in bestehende Kindertagesstätten sowie der gestiegenen Auslastung der Kindergartengruppen (im Oktober 2016 waren 28 Kindergartenplätze mehr belegt als zum Stichtag 2015) hat die Verwaltung im vergangenen Jahr bereits zusätzliche Plätze im über-Dreijährigen-Bereich geschaffen: Der Kindergarten Jugendheim wurde übernommen, der Kindergarten St. Elisabeth wurde um eine Gruppe vergrößert, ein Waldkindergarten wurde eingerichtet, der Kindergarten Aufhausen wurde zweigruppig belassen und über den Tagesmütterverein wurde eine weitere Großtagespflegestelle für Flüchtlingskinder eingerichtet. Diese Maßnahmen erscheinen zum Stichtag 01.10. für das kommende Kindergartenjahr als ausreichend, um jedem Kind über drei Jahren einen Platz anbieten zu können.

Der Trägersausschuss hat daher davon abgesehen Maßnahmen, mit quantitativer Auswirkung zu beschließen.

Kinderkrippe – U 3

Im Unter-Dreijährigen- Bereich wird empfohlen zunächst die weitere Inanspruchnahme von 2+-Plätzen und Tagespflegelplätzen abzuwarten und auch für das Kindergartenjahr 2017/2018 keine Änderung ins Auge zu fassen.

IV Prozesse und Strukturen

Folgende qualitative Änderungen möchte der Trägersausschuss dem Gemeinderat zum Beschluss empfehlen:

1 ev. Kindertagesstätte Paulus

Sachverhalt:

Die evangelische Paulus-Kindertagesstätte soll zum kommenden Kindergartenjahr 2017/2018 in eine Brennpunkteinrichtung umgewandelt werden. Laut Frau Glemser sind die Kriterien für eine Brennpunkteinrichtung erfüllt.

Als „Brennpunktkindergärten“ wurden die Einrichtungen definiert, in denen mehr als 2 – 3 verhaltensauffällige Kinder pro Gruppe sind. Dabei wurden für die **Definition „verhaltensauffällig“ folgende Kriterien** festgelegt:

Kinder in der Einrichtung werden vom Jugendamt betreut

oder

Kinder der Einrichtung werden von einer anerkannten Beratungsstelle betreut

oder

der Pädagogische Fachdienst für Kindertagesstätten beim Verein Lernen Fördern stellt Verhaltensauffälligkeiten fest

oder

Feststellung von Verhaltensauffälligkeiten bzw. Behinderungen durch das sozialpädiatrische Zentrum Göppingen bzw. Ulm

oder

mehr als 70% Kinder, die die Deutsche Sprache nicht oder kaum sprechen und Sprachfördermaßnahmen benötigen.

Aufgrund der Entscheidung würden im Einzugsbereich der Tegelbergschule sechs Plätze entfallen. Durch die Planungen für einen Waldkindergarten mit 20 Plätzen in

diesem Bereich ist aus Sicht des Gremiums diese Reduzierung vertretbar.

Vorschlag:

Zum Kindergartenjahr 2017/2018 Umwandlung der Paulus-Kindertagesstätte in eine Brennpunkteinrichtung und damit Reduzierung auf 36 Plätze für über Dreijährige und vier Plätze für unter Dreijährige.

Kosten:

Der Personalschlüssel bleibt unverändert – die Personalausgaben ändern sich durch die Umwandlung damit nicht. Ob sich durch die Maßnahme die Einnahme reduzieren hängt von der tatsächlichen Inanspruchnahme der angebotenen Plätze ab.

2 ev. Kindertagesstätte Oberlin

Sachverhalt:

Seit Mai 2016 werden die 2+ Plätze auf Wunsch der Einrichtungsleitung nicht mehr belegt, da in dieser Einrichtung viele Kinder besonders auffällig und in Ihrer Entwicklung ein Jahr zurück seien. Der Oberlin-Kindergarten ist bereits eine Brennpunkt-Einrichtung und nimmt aufgrund dieses Beschlusses schon weniger Kinder (= 22 Kinder pro Gruppe statt 25 Kinder pro Gruppe) auf.

Die Vor- und Nachteile einer Belegung mit mehr über Dreijährigen Kindern wurden abgewogen. Weiter wurde diskutiert, ob in diesem Bereich auf unter Dreijährigen Plätze verzichtet werden kann. Dies erscheint aufgrund der derzeitigen Nachfrage nach unter Dreijährigen Plätzen möglich.

Vorschlag:

In der Oberlin-Kindertagesstätte werden ab dem kommenden Kindergartenjahr 2017/2018 die 2+ Plätze von 4 auf 2 Plätze reduziert. Damit werden zukünftig 40 Plätze für über Dreijährige Kinder und zwei Plätze für unter Dreijährige Kinder angeboten.

Kosten:

Der Personalschlüssel bleibt unverändert – die Personalausgaben ändern sich durch die Umwandlung damit nicht. Ob sich durch die Maßnahme die Einnahme erhöhen hängt von der tatsächlichen Inanspruchnahme der angebotenen Plätze ab.

V Ressourcen

Einmalige Kosten:

keine

Folgekosten (Sachkosten sowie Personalkosten/Auswirkungen auf den Stellenplan):

Keine

gez.
Frank Dehmer
Oberbürgermeister

gez.
Margit Schrag
Fachbereichsleiterin

